

Donnerstag

den 20. Mai

1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 578. (2) Nr. 6411/1945. W. St.
K u n d m a c h u n g,

die provisorische Besetzung von Verzehrungs- Steuer-Commissärstellen betreffend. — Zur provisorischen Besetzung mehrerer Verzehrungs- Steuer-Commissärstellen in Steyermark, Illyrien und dem Küstenlande, mit dem provisorischen Gehalte von Vier Hundert Gulden, Zwei Hundert Gulden Reisepauschale, und Vierzig Gulden Quartiergeld, wird der Concurs bis zum 15. Juny d. J. mit dem Bedeuten eröffnet, daß für die bevorstehende provisorische Besetzung dieser Dienstplätze, auf welchen durch besonder eifrige und entsprechende Dienstleistung auch die Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen von 500 fl. und 600 fl. erworben werden kann. Sämmtliche Bewerber in ihren ordnungsmäßig zu belegenden Gesuchen, welche von den bereits in Staatsdiensten Stehenden im vorgeschriebenen Wege zu überreichen sind, mit ausdrücklicher Benennung der Provinz, in welcher die provisorische Anstellung angesucht wird, wesentlich auszuweisen haben werden, welche Sprachen und welche besonderen Localkenntnisse sie besitzen; wobei nur noch ausdrücklich bemerkt wird, daß die bisher der Administration nicht unterstehenden Bewerber sich einer, entweder bei der Administration, oder bei dem ihren dormaligen Wohnorte nächst gelegenen Inspectorate, abzulegenden Prüfung aus den Verzehrungssteuer-Vorschriften zu unterziehen haben. — Von der k. k. steyermärkisch-, illyrisch-küstenländischen Zoll- et Gefällen-Administration. — Grätz am 6. Mai 1830.

Z. 577. (2) Nr. 573.
H a u s = L i c i t a t i o n.

Nachdem der Magistrat Cini von der höchsten Hofkanzley die Bewilligung erhielt, sich ein geräumigeres Rathhaus anzukaufen, das bisherige Rathhaus aber licitando zu verkaufen, so wird zur Hintangabe des Letztern auf Mittwoch den 30. Juny 1830, Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei diesem Magistrate noch eine Versteigerungs-Tagung hiemit angeordnet, und zum Ausrufspreis der für selbes bei der, am 29. Jänner 1829, ohne allgemeinen Kundmachung abgehaltenen Licitation

bereits verbindlich geschehene Anbot von 3500 fl. M. M., festgesetzt.

Dieses Haus liegt am Hauptplatze dieser Kreisstadt, und empfiehlt sich seines vortheilhaftesten Postens wegen vorzüglich für einen Speculanten.

Dasselbe besteht nebst dem Erdgeschosse, aus zwei Stockwerken, in jedem aus drei Zimmer, gassenwärts und zwei rückwärts, dann geräumigen Küchen und zu Speis geeigneten Gewölben. Ebenerdig hat es überdies sieben abgetheilte Gewölbe und einen tiefen Weinkeller, und ist bei der innerösterreichischen Brandschaden-Versicherungsanstalt mit 2000 fl. asscurirt.

Uebrigens läßt sich in dessen rückseitigem Hofraume noch ein beträchtlicher Zubau aufführen, und wird mit der günstigen Bedingung verkauft, daß der Meistbot nicht gleich baar gefordert, sondern gegen normalmäßige Sicherstellung und gesetzliche Verzinsung auf längere Zeit liegen belassen werden kann.

Die weitem Verkaufsbedingnisse können während den Amtsstunden täglich bei diesem Magistrate eingesehen werden.

Magistrat Cini am 7. May 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 584. (1) Nr. 588.
E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Execution-Führers, Jacob Jaksitsch von Kostern, in die executione öffentliche Feilbietung der, dem Execution-Stephan Schugel von Amtmannsdorf, Haus-Nr. 13, gehörigen, gerichtlich auf 428 fl. M. M. geschätzten 11 1/4 fr. Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen aus den Urtheilen vom 8. Jänner 1829, Erb. Nr. 31 et 32, schuldigen 119 fl. M. M. sammt Interessen und Executionskosten gewilliger, und sind hiezu drei Feilbietungstagungen, die erste auf den 2. Juny, die zweite auf den 1. July und die dritte auf den 2. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco zu Amtmannsdorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obige Subrealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht, dieselbe bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisage vor-

geladen werden, daß die dießfälligen Cicitations-Bedingnisse bei den Feilbietungstagsausagen bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 29. April 1830.

B. 579. (2) ad Nr. 357.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Paik von Perou Sella, wider Georg Bachar von heil. Kreuz, wegen aus dem Urtheile, ddo. 20. Jänner 1830, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Georg Bachar gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 191 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: der zu heil. Kreuz gelegenen, der Herrschaft Thurn bei Gallenstein, sub Rect. Nr. 111 dienstbaren Rustikal-Kaische sammt An- und Zugehör, dann des eben dieser Herrschaft, sub Lager-Nr. 114, et Reg. Nr. 171, bergrechtlichen Wäingartens zu Moräutschberg, gewilliget worden.

Es werden zu dem Ende drey Feilbietungstagsausagen, als: der 29. May, 1. July und 3. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage anberaunt, daß, wenn dieselben bei der ersten oder zweiten Tagesausage nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 29. April 1830.

B. 580. (2) Nr. 353.
Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Kaserle von Feusche, in die executive Versteigerung der, dem Anton Petja von Elaka gehörigen, der löbl. Grundherrschaft Thurn bei Gallenstein, sub Rectif. Nr. 36, dienstbaren, auf 224 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten, und wegen schuldigen 90 fl. c. s. c., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten ganzen Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsausagen, als: am 8. Juni, 8. Juli und 10. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaunt worden, daß, wenn diese bei der ersten oder zweiten Tagesausage nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, diese bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 29. April 1830.

B. 581. (2)

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde über Ansuchen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Curator der Anton Mesesnuschens Verlassmasse, ge-

gen Marcus Jakosch von Boog, wegen durch das Urtheil, ddo. 25. März 1829, behaupteten 500 fl. sammt Zinsen und Unkosten, die executive Feilbietung der, dem Marcus Jakosch in Boog gehörigen, der löblichen Freosassen-Administration und dem Gute Grailach dienstbaren, auf 1962 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten und Fahrnisse, gewilliget, und hiezu drey Feilbietungstagsausagen, nämlich: am 24. Juny, 27. July und 26. August d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Realitäten, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die Fahrnisse im Orte Boog mit dem Beisage anberaunt, daß, wenn gedachte Realitäten und Fahrnisse, bei der ersten und zweiten Versteigerung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, diese bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden. Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß die dießfälligen Cicitationsbedingnisse täglich in dießiger Amtskanzley eingesehen werden können. Die intabulirten Gläubiger werden von dieser Versteigerung durch Rubriken verständiget.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 6. May 1830.

B. 583. (2)

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Tratter von St. Kanjian, gegen Joseph Thomassin von Rauneg, wegen durch gerichtlichen Vergleich sichergestellten 100 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 292 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten zu Rauneg und Apnenig gewilliget worden. Zu dieser Versteigerung werden drey Feilbietungstagsausagen, und zwar auf den 18. Juny, 20. July und 24. August d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtskunden im Orte der Realitäten mit dem Beisage anberaunt, daß diese Realitäten, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagesausage nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, diese bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Cicitationsbedingnisse sind bei diesem Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtskunden einzusehen.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 4. May 1830.

B. 582. (2)

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Kosler und Georg Jurmann, Handelsleute, unter Vertretung des Herrn Dr. Oblak, gegen Anton Sovan, Weißgärber zu Neudegg, wegen durch das Urtheil, ddo. 24. Februar 1825, richtig gestellten 230 fl. c. s. c., in Folge Bewilligung des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes, ddo. 13. März 1830, in die executive Feilbietung der, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten, der Grundherrschaft Neudegg, sub Urb. Nr. 24, und Rectif.

Nr. 58, dienstbaren, in einem zu Neudegg gelegenen, gemauerten Wohngebäude, einem Viehstall sammt Dreschboden, einer Doppelbarke, einem Keller und einem Ufer u Shlebu, bestehenden Realitäten, gewilliget worden. Zur Vornahme dieser Versteigerung werden drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 4. Mai, 3. Juni und 6. Juli d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß diese Realitäten, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Davon werden die intabulirten Gläubiger über Rubriken verständiget. Die Licitationsbedingnisse sind bei diesem Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Bereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 27. März 1830.

Anmerkung. Zu der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 576. (2)

Vom Bezirks-Gerichte zu Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Seunig, in die executive Feilbietung der, der Maria Hazin, verwitwet gewesenen Schusterschiz gehörigen, zu Tazen liegenden, der Domkapitelsgült Laibach, sub Rectif. Nr. 42, dienstbaren ganzen Kaufrechts hube, cum fundo instructo, dann der, der Herrschaft Flödnig, sub Rect. Nr. 845 1/2, unterstehenden Ueberlandskausche, und der sub Urb. Nr. 78 1/2, eben dahin dienstbaren Wiesekobilek, endlich der dem Gute Ruzing, sub Urb. Nr. 803 zinsbaren Kaische, eines Baumgartens und einer Schmiede, im Schätzungswerthe von 6025 fl. 17 kr., wegen schuldigen 535 fl. 42 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 9. Juny, 9. July und 9. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Tazen, mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Kauflustigen und die Tabular-Gläubiger werden daher hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die Licitations-Bedingnisse in der Gerichtskanzley täglich einsehen.

Bez. Gericht Flödnig am 7. May 1830.

3. 585. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weißenfels zu Kronau, wird zur allgemeinen Wissenschaft

gebracht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Hlebana von Kronau, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Juni 1829, schuldiger 380 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des sämtlichen in die Execution gezogenen beweglichen, dem Schuldner Joseph Scherjou von Wurzen gehörigen, auf 140 fl., dann dessen unbeweglichen auf 2329 fl. gerichtlich geschätzten Vermögens, gewilliget, und zu dem Ende die Tagsatzungen auf den 2. April, 7. May und 5. Juny l. J., im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die oberwähnten Fahrnisse und Realitäten, wenn selbe bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben werden hintangegeben werden, und die Licitations-Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bez. Gericht Weißenfels am 15. May 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 562. (3)

Nr. 792.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Georg Perz von Windischkeistriz, durch seinen Bevollmächtigten Wenzel Schmitt von Gottschee, gegen Georg Köstner von Zwischlern, Haus-Nr. 29, wegen aus der Vergleichs-Urkunde, ddo. 1. April 1829, et intabulato 25. Jänner 1830, schuldigen 72 fl. C. M., nebst Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der dem Schuldner Georg Köstner gehörigen, zu Zwischlern, sub Rectif. Nr. 346 liegende, bereits in Pfand gezogen und auf 75 fl. C. M. gerichtlich geschätzten 1 1/2 Hube, sammt Zugehör gewilliget, und hiezu drey Tagsatzungen, die erste auf den 25. Juny, die zweyte auf den 23. July, und die dritte auf den 14. August 1830, Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn die Hubealität auf der ersten und zweyten Tagsatzung weder über noch um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Gottschee am 1. May 1830.

B. 554. (3)

E d i c t.

Nr. 225.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Nassenuß, als Abhandlungs-Instanz, werden zur Erforschung des Activ- und Passivstandes nachstehender Verlässe folgende Tage festgesetzt, als:

Tag	Monat	Vor- und Suname	Wohnort
der 24.	Mai 1830	nach Johann Epitschnig	von Trauerberg
„ 25.	„ „	„ Maria Hribar	„ Kaplavah
„ 26.	„ „	„ Johann Regina	„ Ischuschendorf
„ 27.	„ „	„ Bartholomä Glak	„ dto.
„ 28.	„ „	„ Mathias Kampitsch	„ Ultendorf
„ 29.	„ „	„ Mathias Ulkepitsch	„ Stopnu
„ 3.	Juni „	„ Ursula Meuschel	„ Sagrad
„ 4.	„ „	„ Johann Pusseg	„ Binsktiverch
„ 5.	„ „	„ Andrá Jalsche	„ Zbeskenze
„ 7.	„ „	„ Franz Gorrenz	„ Hrasneneg
„ 8.	„ „	„ Joseph Mayer	„ Strounig
„ 14.	„ „	„ Martin Udoutsch	„ Glanzberg
„ 15.	„ „	„ Johann Kovatschitsch	„ Slogaine
„ 16.	„ „	„ Mathias Waschitsch	„ Drusche
„ 17.	„ „	„ Johann Gorre	„ Zbuschendorf
„ 18.	„ „	„ Johann Meshajednig	„ Meshajedeg
„ 19.	„ „	„ Adam Kirn	„ Gabernig
„ 21.	„ „	„ Martin Dulz	„ Stopno
„ 22.	„ „	„ Mathias Roditsch	„ Oberdorf
„ 23.	„ „	„ Joseph Gerbig	„ Wutscha

Un diesen Tagen Früh um 9 Uhr haben sich alle Jene, die aus was immer für einem Rechtsgrunde an die betreffenden Verlässe einen Anspruch zu machen gedenken, in diegerichtliche Amtskanzley so gewis zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, als sie sonst die Wirkung des §. 824 b. G. B. treffen müßte.

Bezirks-Gericht Nassenuß am 24. April 1830.

B. 564. (3)

Nr. 339. B. 563. (3)

Nr. 737.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Jacob Wiederohl, in die executive Versteigerung der, dem Executen Jacob Rnaus von Gehak gehörigen, auf der, dem Paul Eschopp eigenthümlichen, zu Gehak, Haus-Nr. 28, mittels Schuldbrief, ddo. 21. September 1803, intabulierten Forderung pr. 997 fl. B. Z., oder nach dem Course vom September 1803 pr. 760 fl. 20 1/4 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 28. May, 18. Juny und 8. July d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 8. April 1830.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Franz Macher von Kernsdorf, als Cessionär des Simon Köstner, wis der Mathias Wolf von Lienfeld, wegen aus dem Urtheile, ddo. 5. November 1829, schuldigen 40 fl. nebst 5 o/o Interessen und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Schuldner Mathias Wolf und dessen Eheweib, gehörigen, sub Rectif. Nr. 773, der Herrschaft Gottschee dienstbare, mit gerichtlichem Pfand besetzten 1/8 Urb. Hube, unter Heutigem gewilliget, und zu deren Vornahme der 8. Juny, 24. July und 24. August mit dem Bedeuten festgesetzt, daß, wenn die Hubealität weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 27. April 1830.